



Internationaler IRO Einsatztest Trümmer und Reklassifizierung

Leitfaden für die Ausrichtung und Beurteilung

Erstausgabe	08.08.2009
Letzte Überarbeitung / Genehmigt	30.09.2024
Version	V03/00_09/2024

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Leitfaden die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben selbstverständlich auch auf die weibliche Form und andere Geschlechteridentitäten. Sie ist im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen.

Übersicht

Voraussetzung der Hundeteams zur Teilnahme am IRO MRT-T

Der MRT-T ist für Einsatzorganisationen. Das Hundeführerteam muss einen bestandenen Nationalen IRO MRT oder eine bestandene Trümmer B (RH T-B) Prüfung nach IPO-R, die von einem internationalen IRO oder internationalen FCI Richter abgenommen wurde, vorweisen können.

Vorgaben für die Durchführung eines IRO MRT-T

- Der MRT-T sollte möglichst durch mehrere NROs organisiert werden. Dies fördert Beziehungen und Wissensaustausch auf nationaler Ebene, die ihnen bei einem Ersteinsatz zugutekommen.
- Das Prüfgelände muss den IRO-Vorgaben entsprechen.
- Senior Classifier ist zwei Tage früher vor Ort und überprüft das Gelände, teilt die Suchbereiche anhand der Prüfkriterien und die Classifier ein.
- Die Classifier richten die Suchgebiete gemäss den Vorgaben ein. Diese werden anschließend vom Senior Classifier und zwei anderen Classifiern abgenommen. Somit wird gewährleistet, dass nicht mehrmals die gleichen Schwerpunkte (Distanzarbeiten, Tiefensuche etc.) geprüft werden. So kann vermieden werden, dass top Teams wegen einem Kriterium durchfallen. Im Einsatz liegt es in der Verantwortung der NRO / Equipenleiter die Einsatzteams nach ihren Fähigkeiten einzusetzen.
- Der MRT besteht gesamthaft aus 9 Suchen. Wobei eine Vierer-Rotationssuche durchgeführt werden muss.
- Bei der Rotation ergibt sich eine kurze Pause zwischen den Suchen von 10 Minuten wobei hier die Verschiebung und Retablierung enthalten ist. Mindestens eine Nachtsuche. Der ganze MRT sollte möglichst in drei Blöcken abgehalten werden. Bei außergewöhnlichen Temperatur- und Wetterverhältnissen müssen entsprechende Anpassungen gemacht werden.

Prüfkriterien

Getestet werden müssen

- Überlagerte Witterung
- Hochversteck
- Tiefversteck
- Distanzanzeigen
- Hund und Hundeführer nahe beieinander (Tunnel oder Schacht)
- Begrenzter Suchbereich ev. als Nachsuche
- Bereich mit Feinsuche
- Randtrümmer
- Tragen/Übergeben, von Höhe Hund runterheben (Schulterhöhe)
- Hund Notstopp

1. Einführung zum Internationalen IRO Einsatztest Trümmer (MRT-T)	4
1.1. Allgemeine Informationen	4
1.2. Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Int. IRO MRT-T	6
2. Informationen für die Teilnehmer	6
2.1. Voraussetzungen für die Teilnahme	6
2.2. Teilnehmer im IRO Reception and Departure Centre (RDC)	7
2.3. Teilnehmer im Base of Operations (BoO)	8
2.4. Zeitplan für die Teilnehmer	8
2.5. Maßnahmen bei Notfällen	8
2.6. Abreise der Teilnehmer	9
3. Testleitung	9
3.1. Hauptbeurteiler	9
3.2. IRO Büro	10
3.3. Schadensplatzeinrichter	10
3.4. Versteckpersonen (VP) und Verstecke	11
3.5. Ablenkung / Störung / Geräusch	11
3.6. Beurteiler	12
3.7. Ausrichtende NRO	12
4. Testanlage	13
4.1. Allgemeine Information	13
4.2. Taktische Lage	15
5. Bewertung	16
5.1. Beurteilung der Sucharbeit	16
5.2. Bewertung der Nebenfächer	16
5.3. Anzeige	16
6. Ergebnisse	17
6.1. Gültigkeit und Reklassifizierung	17
7. Reklassifizierung	18
7.1. Allgemeine Informationen	18
7.2. Voraussetzungen für die Teilnehmer	18
7.3. Gültigkeit und Reklassifizierung	18
8. Anerkennung eines Internationalen IRO NRO MRT Trümmer	18
ANHANG A – Beurteilungsblatt Int. IRO Einsatztest Trümmer	19
ANHANG B – Persönliche Schutzausrüstung (PSA) – Persönliche Ausrüstung (PA)	23
ANHANG C - Öffentlichkeitsauftritt und Vermarktung	24
ANHANG D – Karte für die Einsatzbesprechung	25

1. Einführung zum Internationalen IRO Einsatztest Trümmer (MRT-T)

- Jede NRO soll sicherstellen, dass ihre Rettungshundeteams für den MRT-T entsprechend vorbereitet sind. Dies kann zusätzlich durch die Teilnahme am MRT-T Preparation erreicht werden
- Der internationale MRT-T ist an der Arbeit eines Rettungshundeteams im internationalen USAR Einsatz orientiert.
- Der MRT-T basiert auf Szenarien und kann zusätzliche theoretische und praktische Tests in Erste Hilfe für Mensch und Hund inkludieren.
- Teilnehmer müssen mit den jeweils aktuell gültigen INSARAG Richtlinien arbeiten.
- Die praktischen Sucharbeiten werden mit einem festgelegten Beurteilungsblatt (siehe [Anhang A](#)) bewertet. Im MRT-T müssen innerhalb von zwei Tagen mindestens neun, jeweils 20-minütige Sucharbeiten bei Tag und Nacht absolviert werden. Davon mindestens einmal 4 Suchen hintereinander, 1 bis 3 Nachtsuchen, keine Leersuchen.
- Um den MRT-T zu bestehen, müssen die Rettungshundeteams mindestens 70 % der VP orten. Fehlanzeigen sind, entsprechend den Angaben in Punkt 5. Bewertung, abhängig von der Anzahl der VP, erlaubt.

1.1. Allgemeine Informationen

- Das IRO Einsatzreferat ist verantwortlich für den MRT-T und kann eine NRO mit der Ausrichtung der Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mit dem IRO Büro beauftragen. Jede NRO kann sich für die Ausrichtung eines MRT-T bewerben, sofern geeignete Testanlagen im Zuständigkeitsbereich der NRO vorhanden sind und das Einsatzreferat zustimmt.
- Für die Abhaltung eines MRT-T erhält die ausrichtende NRO von der IRO einen finanziellen Unterstützungsbeitrag in der jeweils aktuell gültigen und vom IRO Vorstand beschlossenen Höhe.
- Der MRT-T beinhaltet ein Programm für internationale Beobachter. Internationale Beobachter müssen vor dem Einsatztest im Rahmen des von der IRO angebotenen Beobachterprogramms angemeldet sein.
- Im Falle grober Unsportlichkeit, aggressivem Verhalten des Hundes oder betrügerischer Absichten jeder Art (z.B. Weitergabe von Information über Verstecke, etc.), kann von der Testleitung eine Disqualifikation durchgeführt werden. Der Hauptbeurteiler wird den betroffenen Hundeführer (HF) umgehend von der Veranstaltung verweisen.
- Bei aggressivem Verhalten des Hundes und/oder Verletzung von Personen oder Beschädigung von Hunden oder Sachen:
- Keine offensichtliche Verletzung/Beschädigung:
 - Eine Verwarnung vom Einsatzreferat
 - Es besteht die Möglichkeit, dass bei Wiederholung auf Antrag des Referenten durch den Vorstand eine Sperre von einem Jahr oder auch auf Lebenszeit ausgesprochen werden kann

Bei offensichtlicher Verletzung/Beschädigung:

- Der Referent leitet die Prüfung einer Teilnahmesperre ein
- Der Vorstand kann eine Teilnahmesperre von einem Jahr oder auf Lebenszeit bei allen IRO Veranstaltungen beschließen

Im Falle einer Sperre ist folgende Vorgangsweise erforderlich (Prüfungsverfahren):

- Einholen einer schriftlichen Stellungnahme des HF
- Einholen einer schriftlichen Stellungnahme vom Beurteiler, Arbeitsplatzverantwortlichen, Verletzten und eventueller Zeugen
- Vorstandsbeschluss über die Sperre

Bekanntgabe der Sperre mit allen Daten des Hundes (Rasse, Name, Geburtsdatum, Chipnummer und/oder Tätowierung):

- dem HF und seiner NRO schriftlich und per E-Mail
- dem Beurteiler und der NRO der IRO, auf deren Veranstaltung der Vorfall stattfand, über E-Mail
- in der nächstfolgenden IRO-Info

Der zuständige Referent ist aus präventiven Gründen jedenfalls berechtigt eine vorläufige Sperre bis zum Abschluss des Prüfungsverfahrens zu verfügen.

- Der Hund und sein Führer werden als „Team“ bezeichnet und die Einsatzfähigkeit wird als Team erreicht. Daher kann unter der Bezeichnung ‚IRO Einsatzfähig‘ nur genau jenes Team arbeiten, welches im Rahmen des IRO Einsatztests die Einsatzfähigkeit erworben hat.
- Der MRT-T basiert auf dem Szenario eines kürzlich stattgefundenen, starken Erdbebens mit dem Bedarf internationaler Hilfe.
- Der Suchauftrag im MRT-T ist es, auf den Arbeitsplätzen, welche in Größe und Anspruch unterschiedlich sind, so viele Überlebende wie möglich zu orten.
- Alle Teilnehmer des MRT-T erhalten von den Beurteilern eine umfassende Einweisung für jede Suche, den einzuhaltenden Abläufen und den Sicherheitszonen. Die Teilnehmer müssen bedenken, dass sie verpflichtet sind während der Sucharbeit kontinuierlich eine dynamische Risikoeinschätzung vorzunehmen.
- Dem Team stehen 5 Minuten für die Befragung/Einweisung (eine längere Befragung geht zu Lasten der Suchzeit), gefolgt von 20 Minuten Suchzeit und 10 Minuten für Nachbesprechung und die Verlegung zur Verfügung.
- Dem HF fällt die Aufgabenstellung zu, durch richtungweisendes Lenken und Leiten des Hundes die vorgestellte taktische Lage im Einsatzauftrag innerhalb von 20 Minuten zu lösen.

- Der HF muss mit seinem Hund im Team zusammenarbeiten, das Verhalten des Hundes lesen und die Informationen nach Beendigung der Sucharbeiten auf den Schadensplätzen an die Beurteiler weitergeben.
- Im MRT-T muss der HF demonstrieren können, dass er sich taktisch richtig an, auf oder in einer Schadensstelle verhalten kann.
- Die Verantwortung für den Hund und seine Kontrolle liegt zu jeder Zeit der Beurteilung beim HF.
- Um einen einheitlichen und angemessenen Öffentlichkeitsauftritt der IRO, der ausrichtenden NRO und der Veranstaltung selbst im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zu erreichen, wurde eine Verwendungsrichtlinie zu Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung, im Detail im [Anhang C](#) dieses Leitfadens zu finden, definiert.

1.2. Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Int. IRO MRT-T

- Ein IRO MRT-T findet statt, wenn mindestens 15 HF angemeldet sind, die die Voraussetzungen erfüllen. Wenn nach Ablauf der Meldefrist die Zahl von 15 angemeldeten Teams nicht erreicht wurde, wird die Veranstaltung als MRT-T abgesagt.
- Für die Ausrichtung eines MRT-T in zwei Hauptgruppen (4 Veranstaltungstage) müssen mindestens 24 Teams teilnehmen. Ansonsten ist der MRT auf eine Hauptgruppe (2 Veranstaltungstage) mit mindestens 15 und maximal 18 Teilnehmern zu reduzieren.
- Die Durchführung des IRO Einsatztests kann aufgrund nicht vorhersehbarer Gründe abgesagt werden.
- Die Planung der ausrichtenden NRO hat möglichst so zu erfolgen, dass ein Wochenende (auch bei mehr als zwei Veranstaltungstagen) Bestandteil der Veranstaltung ist. Abweichungen sind rechtzeitig mit dem Einsatzreferat abzustimmen. Es werden Sucharbeiten bei Tag und bei Nacht beurteilt, so dass ggf. ein Schichtdienst für die Helfer einzuplanen ist.

2. Informationen für die Teilnehmer

2.1. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Teilnehmer benötigen den bestandenen Nationalen IRO Einsatztest oder eine bestandene Trümmer B (RH T-B) Prüfung nach IPO-R die von einem internationalen IRO oder internationalen FCI Richter abgenommen wurde. Ausgenommen sind Teilnehmer, welche Bestandteil eines IEC zertifizierten USAR Teams sind - diese müssen eine nationale Einsatzüberprüfung bestanden haben. Die Anmeldungen erfolgt über die NRO, wobei IRO NRO Mitglieder priorisiert werden.
- Teilnehmer müssen einen Nachweis über die Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses (inkl. Lebensrettende Sofortmaßnahmen/Herz-Lungen-Wiederbelebung) nach internationalen Standards, zusammen mit der Registrierung vorlegen. Der Nachweis darf nicht älter als 3 Jahre sein.

- Teilnehmer müssen bis zur gesetzten Frist die Teilnahmegebühr in Höhe von € 250,- auf das ausgewiesene IRO Konto überwiesen haben.
- Der Hund muss beim ersten MRT-T Antritt jünger als 8 Jahre sein.
- Der Hund muss über die vom Einsatzreferat festgelegten Dokumente und Impfungen für internationale Einsätze verfügen. Das umfasst zumindest: Heimtierausweis, Impfungen gemäß dem IRO Impfschema (Leptospirose, Parvovirose, Staupe, Hepatitis, Tollwut)
- Eine Eigenbestätigung vom HF ist notwendig, um festzuhalten, dass der Teilnehmer bei guter Gesundheit und entsprechender körperlicher und geistiger Verfassung für die Teilnahme am Einsatztest ist.
- Erfolgreiche Absolvierung des Online-Kurses „Basic (BSITF)“ oder „Advanced Security In The Field (ASITF)“ in einer der von den UN angebotenen Sprachen und Übermittlung des Nachweises zusammen mit der Registrierung.
- Der HF muss im Besitz eines gültigen Reisepasses sein (mindestens 6 Monate Gültigkeitsdauer und mindestens zwei leere Seiten) der den Bestimmungen des Veranstaltungslandes entspricht. 4 Passfotos für Einreisebestimmungen und zwei Reisepasskopien müssen im Reception and Departure Centre (RDC) abgegeben werden. Es liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Teilnehmers die lokalen Gesundheitsbehörden zu kontaktieren und nähere Informationen zu Impfungen bei internationalen Reisen für HF einzuholen.
- Geeignete persönliche Ausrüstung (PA) und persönliche Schutzausrüstung (PSA) wie Helm, Sicherheitsstiefel, Handschuhe, Bekleidung, etc. werden benötigt. Eine Empfehlung hinsichtlich der Standards befindet sich in [Anhang B](#).
- Jeder Teilnehmer muss über die notwendige Ausrüstung für Verpflegung und Unterkunft im BoO verfügen.
- Teilnehmer mit unzureichendem Deutsch oder Englischkenntnissen können für den Einsatztest einen Übersetzer anmelden. Nur jene Personen die als Übersetzer angemeldet wurden, sind auf den Arbeitsplätzen zugelassen. Ein Übersetzer kann während des gesamten Einsatztests nur für einen Teilnehmer tätig sein.
- Sollte die IRO darum ersuchen, dass Teilnehmer Helfer ihrer NRO als VP zur Verfügung stellen müssen, so dürfen diese Personen nicht selbst als Rettungshundeteam am Einsatztest teilnehmen.

2.2. Teilnehmer im IRO Reception and Departure Centre (RDC)

- Der MRT-T beginnt mit der Registrierung der Teilnehmer im IRO RDC.
- Das RDC soll sich an einem strategisch gut gelegenen Ort befinden. Die genaue Örtlichkeit des IRO RDC ist rechtzeitig bekannt zu geben.
- Im IRO RDC erfolgt eine Überprüfung der Ausrüstung (Equipment Check) jedes einzelnen Teilnehmers.
- Mangelhafte Ausrüstung der Teilnehmer in Bezug auf persönliche Ausrüstung, persönliche Schutzausrüstung, Verpflegung oder Unterkunft kann zur Disqualifikation der Teilnehmer führen (siehe [Anhang B](#) für PA und PSA)

- Im Bereich des RDC erfolgt auch die tierärztliche Kontrolle der teilnehmenden Hunde sowie eine Kontrolle des Impfpasses hinsichtlich des IRO Impfschemas durch einen von der IRO beauftragten Tierarzt. Sollten die Impfungen nicht dem IRO Impfschema entsprechen, kann das Teams nicht ins BoO verlegen. Wird durch den Tierarzt ein Problem festgestellt, so informiert dieser den Hauptbeurteiler. Abhängig von der Ernsthaftigkeit des Problems wird entschieden, ob das Rettungshundeteam an der Veranstaltung teilnehmen kann oder nicht.
- Nach ordnungsgemäßer Registrierung der Teilnehmer im IRO RDC und Beendigung aller Formalitäten, erfolgt die Verlegung der Teilnehmer in das Base of Operations (BoO de). Alle Fahrzeuge sowie Anhänger der Teilnehmer müssen auf einem festgelegten Parkplatz verbleiben. Der Zugang zu den Fahrzeugen ist erst nach Ende der Veranstaltung oder nach Rücksprache mit dem Hauptbeurteiler möglich.

2.3. Teilnehmer im Base of Operations (BoO)

- Für die Dauer der Veranstaltung wird von der ausrichtenden NRO ein BoO Manager eingesetzt. Seine Aufgabe ist es die mit der Veranstaltung verbundenen Aktivitäten im BoO zu kontrollieren und zu steuern.
- Die Verpflegung im BoO der Teilnehmer während des MRT-T muss von den Teilnehmern selbst organisiert werden. Mannschaftszelte können werden durch die IRO gestellt, sofern dies möglich ist
- Im BoO haben die Teilnehmer ihre Unterkunft auf einem vom BoO Manager zugewiesenen Platz zu beziehen.
- Von den Teilnehmern/NRO mitgebrachte Motoraggregate, wie Stromerzeuger, müssen am Rand des BoO in einem ausreichenden Abstand zum nächsten Zelt aufgestellt werden.

2.4. Zeitplan für die Teilnehmer

- Es gibt keinen Zeitplan für die Teilnehmer.
- Ausgenommen ist hierbei eine festgelegte 4-stündige Ruhezeit.
- Alle Teilnehmer müssen innerhalb von 15 Minuten nach Aufforderung ihre Einsatzbereitschaft herstellen.

2.5. Maßnahmen bei Notfällen

- Für Notfälle sind im Vorfeld entsprechende Maßnahmen festzulegen (Bekanntgabe der Notfallnummern, evtl. Absprache mit Ärzten in der Umgebung etc.
- Im Falle eines Notfalles sind nach Ergreifen der ersten Maßnahmen der Hauptbeurteiler und falls erforderlich der Tierarzt sofort zu verständigen.
- Im Falle eines Notfalles ist ein detaillierter Unfallbericht folgender Personen einzuholen:
 - Verunfallter oder Hundeführer
 - Beurteiler des Arbeitsplatzes
 - Hauptbeurteiler
 - Sonstige Zeugen

- Am MRT Trümmer sind 2 von der IRO bestätigte Tierärzte vor Ort. Die ausrichtende NRO hat zudem eine tierärztliche Klinik vor Ort zu bestimmen, die für tierärztliche Notfälle während des MRT-T zur Verfügung steht. Kosten für tierärztliche Behandlungen sind durch den HF abzudecken.

Ein detaillierter Unfallbericht muss binnen 14 Tagen nach dem Unfall an das IRO Büro übermittelt werden und muss folgende Angaben enthalten:

- Ort/Zeit/Datum
- Beteiligte Personen und ggf. Hunde
- Detaillierte Beschreibung des Vorfalls (Bilder wenn möglich)
- Art der ergriffenen Maßnahmen

2.6. Abreise der Teilnehmer

Die Organisation der Heimreise liegt in der Verantwortung der Teilnehmer.

3. Testleitung

Die Testleitung besteht aus:

- Hauptbeurteiler
- IRO Büro
- Schadensplatzeinrichter
- Beurteilern
- Ausrichtende NRO / NRO-Koordinator

Im Falle unterschiedlicher Beurteilungen entscheidet der Hauptbeurteiler nach Beurteilung aller vorliegenden Fakten in letzter Instanz.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

3.1. Hauptbeurteiler

Der IRO Einsatzreferatsleiter oder einer seiner Stellvertreter oder eine vom Referatsleiter bestimmte Person steht als Hauptbeurteiler der Testleitung vor. In Kooperation mit dem IRO Büro und der ausrichtenden NRO ist der Hauptbeurteiler für die Gesamtorganisation des MRT-T verantwortlich.

- Kontrolliert in Verbindung mit dem IRO Büro, dass alle Teilnehmer die Bedingungen zur Teilnahme am MRT-T erfüllen.
- Bestimmt in Verbindung mit dem Schadensplatzeinrichter die Suchbereiche und Verstecke.
- Wählt die Beurteiler aus den A-Classifiern der offiziellen IRO Beurteilerliste aus, sowie Fachspezialisten für die Nebenfächer.
- Der Hauptbeurteiler ist zwei Tage früher vor Ort und überprüft das Gelände, teilt die Suchbereiche anhand der Prüfkriterien und die Beurteiler ein.
- Bestimmt die allgemeine taktische Lage und hält eine letztendliche Beurteiler-Schulung ab.

- Entscheidet, welche Ablenkung in welcher Form auf welchen Schadensplätzen eingesetzt werden soll.
- Entscheidet bei Bedarf, dass vor der ersten Suche ein Probelauf mit einem Rettungshund durchgeführt werden soll.
- Sorgt dafür, dass nach den Richtlinien der IRO und INSARAG beurteilt wird.
- Entscheidet, dass ein Team den Test abbrechen muss. Dies kann der Fall sein, wenn sich ein Hund aggressiv verhält oder der Tierarzt am Anfang oder während des Tests beim Hund ein gesundheitliches Problem feststellt. Verhält sich ein Hund aggressiv gegenüber einer Versteckperson oder sonstigen Personen, entscheidet der Hauptbeurteiler selbständig – nach Absprache mit den Beurteilern, ob das Team den MRT-T fortführen darf.
- Steht den Beurteilern bei Bedarf beratend zur Seite – entscheidet bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Beurteilern nach Anhörung beider Seiten und bei gemeldeten Fehlanzeigen.
- Organisiert und leitet die Beurteilersitzungen.
- Gibt nach dem MRT-T allen Teilnehmern ein schriftliches, standardisiertes Feedback über das IRO Büro.

3.2. IRO Büro

- Erstellt in Verbindung mit dem Einsatzreferat die Ausschreibung für den MRT-T.
- Nimmt die Anmeldungen entgegen und erstellt die Teilnehmerliste.
- Überträgt alle Teilnehmerdaten in das Auswertungssystem / Cockpit und erstellt alle notwendigen Beurteilerblätter und Zertifikate für die Testleitung.
- Besetzt das MRT-T - RDC und regelt alle administrativen Angelegenheiten.
- Sorgt dafür, dass die Liste der Einsatzfähigen IRO HF nach dem MRT-T aktualisiert wird.

3.3. Schadensplatzeinrichter

- Wird vom Einsatzreferat ausgewählt.
- Seine Aufgabe ist es folgende Infrastruktur auszuwählen und einzurichten:
 - 9 Arbeitsplätze, welche vom Hauptbeurteiler und zwei Beurteilern gemäß den Vorgaben abgenommen werden.
 - Infrastruktur für die zusätzlichen Tests
 - Base of Operations (BoO)
 - Allgemeine und logistische Infrastruktur für den Einsatztest
- Koordiniert die Schadensplatz-Vorbereitung vor dem MRT-T. In Abstimmung mit dem IRO Büro kann er 2-3 Tage vor Testbeginn in Kooperation mit der ausrichtenden NRO die finalen Vorbereitungen der Schadensplätze treffen.
- Kontrolliert die Größe der einzelnen Schadstellen.
- Legt in Abstimmung mit dem Hauptbeurteiler die Verstecke und Anzahl der VP fest

- Erstellt in Zusammenarbeit mit dem IRO Büro alle notwendigen Unterlagen, die vom Einsatzreferat angefordert werden.
- Unterstützt die Beurteiler.

3.4. Versteckpersonen (VP) und Verstecke

- Die Anzahl der aufzufindenden VP ist immer unbestimmt.
- Mindestens eine Trümmerlage muss den Einsturz eines mehrstöckigen Gebäudes simulieren können. In allen Suchbereichen soll der Schwierigkeitsgrad der Trümmerstrukturen einer durchschnittlich schwierigen Trümmersituation im Einsatz entsprechen; auf mindestens einer Schadstelle ist dies zwingend erforderlich. 2/3 sollen Trümmerarbeiten sein.
- Alle Verstecke müssen sicher, geeignet und korrekt hergestellt sein.
- Die Anzahl der VP kann von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz unterschiedlich sein, die Gesamtzahl der VP über den gesamten Einsatztest muss jedoch für alle Teilnehmer gleich sein. Diese Zahl wird vom Einsatzreferat festgelegt.
- Die VP sollen sich mindestens 15 Minuten in den Objekten befunden haben, bevor der erste Rettungshund zur Suche eingesetzt wird.
- Bei mindestens zwei Figuranten, mindestens 1,5 m Material zwischen dem Helfer und der Anzeigestelle (mögliche Materialien sind: Schutt, Geröll, Plastik, Holz)
- Mindestens zwei Schadstellen sollen innerhalb des Suchbereiches eine Höhendifferenz von mindestens 2 m aufweisen.
- Pro Arbeitsplatz sollten je 6 Verstecke festgelegt werden, um nach Vorgabe der Beurteiler das Wechseln der Verstecke zu ermöglichen.
- Die VP werden außer Sicht von HF und Hund in Verstecke eingebracht, die zuvor unter Berücksichtigung entsprechender und ausreichender Risikoabschätzung eingerichtet wurden.
- Höhen- und Tiefenverstecke können sich je nach verfügbaren Bedingungen ändern

3.5. Ablenkung / Störung / Geräusch

- Jede Beeinträchtigung, die beim Einbringen der Versteckperson auf das Versteck hindeuten könnte, soll durch das Begehen einer Gruppe des Versteckes überdeckt werden. Dabei soll so viel Ablenkung als möglich erzeugt werden.
- Zumindest zwei Suchen müssen folgendes beinhalten, um die Geräusche eines Katastrophenumfelds zu simulieren. Folgenden Geräte sollen irgendwann während der Suche eingebracht werden:
- Laufende Geräte (Generatoren)
- Bergwerkzeug
- Die Suchen in eingestürzten Gebäuden müssen die folgenden mit einem kürzlich noch bewohnten Haus in Verbindung gebrachten Gerüche beinhalten:
 - Bekleidung (nicht frisch getragen)
 - Möbel und andere Haushaltsgegenstände

- Essen
- Ablenkung
- Spuren menschlichen Geruchs
- Diese Gegenstände sollen für den Hund unerreichbar sein. Jedoch sollen sie in einer Weise eingebracht sein, die es den Beurteilern erlaubt zu unterscheiden, ob der Hund einen Gegenstand oder eine Versteckperson anzeigt.
- Alleine oder in Gruppen im Suchgebiet verweilende Personen: Durch den Beurteiler ist vor Beginn der Suche festzulegen, ob die Person auf Anweisung des HF die Trümmer zu verlassen hat.

3.6. Beurteiler

- Das Beurteilerteam besteht aus folgenden Personen:
- 1 Hauptbeurteiler
- Mindestens 12 Beurteiler
- Die IRO Beurteiler werden anhand der IRO-Beurteilerliste (A Classifier) ausgewählt.
- Der IRO Vorstand bestimmt auf Vorschlag des Referenten für Einsatz die Beurteiler. Diese dürfen am Einsatztest nicht teilnehmen.
- Beurteiler sind aus möglichst vielen NROs zu rekrutieren. In Notfällen kann der Einsatzreferent allfällige Entscheidungen treffen, um den geordneten Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten
- Zwei Beurteiler pro Schadstelle bewerten die Arbeiten der Teams. Jeder Beurteiler muss an der Beurteiler Schulung, die direkt vor dem eigentlichen MRT-T stattfindet, teilnehmen.
- Jeder Beurteiler muss für jedes Team und für jede Suche ein Beurteilerblatt ausfüllen.
- Bewertungen unterhalb von 2 Punkten in jeglicher Kategorie sind auf dem Beurteilerblatt in englischer oder deutscher Sprache zu begründen.
- Alle Fehlanzeigen, die von Beurteilern wahrgenommen wurden, müssen auf dem vom IRO Büro zur Verfügung gestellten Beurteilungsblatt vermerkt werden.
- Alle Beurteiler müssen in einem 3-Jahres-Rhythmus am IRO Beurteiler Training teilnehmen, um auf der Liste der IRO MRT Beurteiler zu bleiben und für einen IRO MRT eingesetzt werden zu können.
- Alle am MRT beteiligten Beurteiler müssen an allen Beurteilerbesprechungen teilnehmen.
- Um den Beurteilerpool zu erweitern, können auf Einladung des Einsatzreferats sogenannte Beurteileranwärter am MRT-T teilnehmen. Diese sind Beurteiler in Ausbildung und können vollständig in das Beurteilerteam integriert werden, jedoch niemals als Head Search. Sie sind nicht Teil des Beurteilerteams. Maximal zwei Beurteileranwärter pro Gruppe sind am IRO MRT-T gestattet.

3.7. Ausrichtende NRO

- Erstellt in enger Zusammenarbeit mit dem IRO Büro anhand des Rahmenzeitplanes zum MRT-T den organisatorischen Zeitplan, anhand dessen die Durchführung den örtlichen Verhältnissen und Gegebenheiten angepasst werden kann.
- Sorgt dafür, dass das IRO Büro rechtzeitig alle notwendigen Informationen erhält.
- Sorgt dafür, dass die durch das IRO Einsatzreferat vorgeschriebene notwendige Infrastruktur vorhanden ist.
- Stellt den tierärztlichen Notdienst sowie Erste Hilfe für den gesamten Zeitraum des MRT-T zur Verfügung.
- Stellt geeignete Schadenstelle, das Gelände für ein BoO und Räume für ein RDC zur Verfügung.
- Muss einen BoO Manager stellen, der für alle BoO verbundenen Aufgaben verantwortlich ist.
- Sorgt mit dafür, dass der MRT-T gemäß dem IRO Leitfaden durchgeführt wird.
- Stellt eine ausreichende Anzahl von VP in Absprache mit dem IRO Büro zur Verfügung.
- Sorgt für den Transport der Teilnehmer und der Testleitung und ist für die gesamte Verpflegung der Testleitung zuständig.

4. Testanlage

4.1. Allgemeine Information

- Der MRT-T wird in mindestens vier verschiedenen Suchbereichen durchgeführt.
- Der Suchbereich sollte zwischen ca. 800m² und 2000m² liegen. Mindestens zwei Schadstellen müssen innerhalb des Suchbereiches eine Höhendifferenz von mindestens 2 m aufweisen.
- Mögliche Suchbereiche sind:
 - Trümmeranlagen in Zivil- oder Katastrophenschutzzentren: bestehend aus Gebäuden, eingestürzten oder teilweise eingestürzten Gebäuden, Trümmerhaufen oder Geröll. Enthält Beton, Ziegel, Steine, Holz oder eine Mischung der Materialien wie bei Katastrophen üblich. Gefährliche Materialien wie Glas, scharfe Blechkanten, etc. sind möglichst zu beseitigen oder zu sichern / zu bergen.
 - Recyclinganlage / Beton, Holz, oder geeignete andere Objekte
 - Abbruchobjekte
 - Schadstellen können einen regionalen Bezug zu möglichen Einsatzszenarien haben (Gerölllawinen, SchlammLawinen, etc.)
 - Zivilschutz/Militärtrainingsanlagen (Trümmer)
- In den jeweiligen Suchplätzen sollen sich nach Möglichkeit mindestens 6 Versteckmöglichkeiten befinden.
- Mindestens eine Trümmerlage muss den Einsturz eines mehrstöckigen Gebäudes simulieren können. In allen Suchbereichen soll der Schwierigkeitsgrad der Trümmerstrukturen einer durchschnittlich schwierigen Trümmersituation im Einsatz entsprechen; auf mindestens einer Schadstelle ist dies zwingend erforderlich.

- 2/3 sollen Trümmerarbeiten sein.
- „Immediate Area Searches“ (unmittelbares Umfeld von eingestürzten Strukturen wie vertrümmerte Straßen, angrenzende Bereiche, Parkplätze, etc.) welche in Echt-Einsätzen neben Trümmerstrukturen durchsucht werden müssen, können in die Suchen integriert werden oder als eigenständige Schadenstelle verwendet werden.

4.2. Taktische Lage

Das Beurteilungssystem des IRO Einsatztest Trümmer berücksichtigt die folgenden Kriterien:

- Am Einsatztest erhält der HF vor der Sucharbeit eine allgemeine, taktische Lage. Auf jedem Schadensplatz erhält der HF eine spezifische Lageinformation. Es ist darauf zu achten, dass die Lage klar ist, irreführende Angaben sind nicht erlaubt.
- Die Lageinformation muss schriftlich vorbereitet sein. Eventuelle Rückfragen des HF sind durch den Beurteiler nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.
- Innerhalb der Lageinformation kann dem HF eine Aufgabe in Form eines Working Marking Systems zur Lösung vorgelegt werden. Der HF hat, auf Basis von Erkenntnissen, die er bei den Beurteilern erfragt, einen Einsatzentschluss zu fassen, diesen den Beurteilern bekannt zu geben und dann auch umzusetzen.
- Der HF darf Fragen (in Englisch oder Deutsch) an die Beurteiler richten, bevor er einen Einsatzentschluss fasst. Jene Teilnehmer, welche keiner der beiden Sprachen mächtig sind, dürfen einen Übersetzer mitnehmen.
- Es wird erwartet, dass der HF das INSARAG Marking & Signalling System kennt.
- Während der Suche muss der Hund zeigen, dass er Überlebende orten kann und diese Ortungen in einer Art anzeigen, die für die Beurteiler keine Zweifel lässt, dass eine Ortung erfolgt ist.
- Der HF muss zeigen, dass er die Anzeige erkannt hat. Wenn der Hund bei der Versteckperson verweilt und durch starkes Bellen anzeigt, muss sich der HF zum vom Hund angezeigten Ort begeben und den Witterungsausstritt benennen die Versteckperson finden. Wenn der Hund durch Freiverweisen und durch starkes Bellen oder andere Mittel anzeigt, muss der HF dem Hund zum angezeigten Punkt folgen und den Witterungsausstritt benennen. Auf jeden Fall muss der Ort der Versteckperson zu diesem Zeitpunkt an die Beurteiler gemeldet werden.
- Der HF muss praktische Aspekte in Bezug auf Suchvorgänge im Einsatz zeigen.
- Der HF muss umfassendes Wissen in folgenden Punkten vorweisen:
 - Sichere Arbeitsweise für ein Rettungshundeteam
 - Einarbeitung in den Arbeitsplatz (Einweisung durch das Beurteiler Team)
 - Briefing an einen der Beurteiler
 - Vorbereitung des Teams für die Suche
 - Unterschiedliche Suchmuster
 - Grobsuche
 - Nahsuche
 - Distanzsuche
 - Teilbereichsuche, enge Umbauung
 - Miteinbeziehen der Randtrümmer A u. B
 - Tiefverstecke (Achtung: Strömungsweg und nicht Tiefe alleine entscheidend)
 - Hell- Dunkel Suche
 - Einorten / Anzeigen in schwierigem Gelände
 - Organisation der Suche mit Gefahrenbereichen

- Bei mindestens einer Schadstelle ist der Hund durch den HF und/oder eine Zweitperson zum Einstieg zu tragen
- Überlagernde Witterung
- Schwierige Suche aufgrund von
 - Gelände
 - Mehrfachem Witterungsaustritt
- Meldung zu interessanten Fakten und Anzeigen an die Beurteiler
- Überprüfung des Hundes auf Verletzungen während der Suche
- Debriefing an die Beurteiler
- Persönliche Vorbereitung für die nächste Suche

5. Bewertung

5.1. Beurteilung der Sucharbeit

- Bewertet wird anhand des standardisierten IRO Auswertungssystem / Cockpit. Jedes Beurteilungsblatt von jeder Schadstelle für jedes Team wird im Auswertungssystem / Cockpit ausgewertet und daraus wird das Endresultat ermittelt.
- Es müssen mindestens 70% der VP gefunden werden, um den MRT-T zu bestehen.
- Die Schlussbewertung lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“.
- Anzahl der erlaubten Fehlanzeigen:

Anzahl Versteckpersonen	Fehlanzeigen erlaubt
14 – 15	1
16 – 25	2
26 – 35	3

5.2. Bewertung der Nebenfächer

Das Fach Erste Hilfe Hund wird durch Fachspezialisten theoretisch und/oder praktisch geprüft.

5.3. Anzeige

- Die Beurteiler müssen vor Beginn der zu bewertenden Sucharbeit über die Anzeigart des Hundes informiert werden.
- Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Suchen die von Rettungshundeteams durchgeführt werden, ist folgende Anzeigart im Rahmen der Beurteilung zugelassen:
 - **Bellen:** Beim Verbellen richtet sich der Hund deutlich an der Versteckperson, beziehungsweise deren Witterungsaustritt, aus und bellt anhaltend und richtungweisend. Der Hund muss innerhalb 2 Meter zur Versteckperson / Anzeigort bleiben bis ihn der HF erreicht. Der Hund soll die Versteckperson nicht berühren können. An geschlossenen, für den Hund erreichbaren Verstecken soll er durch richtungweisendes Verhalten den Ort des Witterungsaustritts genau aufzeigen.

- Wenn der Hund nur in einem spezifischen Bereich, wo es besonders schwierig ist eine positive Anzeige zu erhalten, Interesse zeigt, so muss der HF die Beurteiler umgehend darauf aufmerksam machen, damit dies berücksichtigt werden kann. Beide Beurteiler müssen vor dem Hintergrund ihrer Erfahrung übereinstimmen, dass der Hund ausreichend Interesse gezeigt hat und die Anzeige gewertet werden kann.
- Das Anzeigeverhalten des Hundes darf nicht durch den HF erwirkt werden.
- Löst ein HF die Anzeige des Hundes durch übermäßige verbale Ermunterung aus, so wird dies mit einer entsprechenden Bewertung im Beurteilungsblatt erfasst.
- Der HF muss die Anzeige des Hundes erkennen und dem Beurteiler Team durch Handzeichen melden. Jede Anzeige muss durch den HF gemeldet werden.
- Nach erfolgter Anzeigemeldung durch den HF muss der Hund im Anzeigebereich verharren, bis er bestätigt wird oder vom HF eine andere Anweisung erhält. Es ist nicht fehlerhaft, wenn der HF nach Anzeigebeginn durch den Hund diesen den Bereich (Änderung des Verhaltens) weiter ausarbeiten lässt, bis dieser den stärksten Witterungsausstritt lokalisiert hat und dann eine eindeutige Anzeige zeigt. Dies muss durch den HF erkannt und die Anzeige den Beurteilern entsprechend kenntlich gemacht werden. Sobald der HF die Anzeige den Beurteilern gemeldet hat, darf er den Hund loben und ihn ermuntern und das ausgelöste Anzeigeverhalten verstärken.
- Der HF darf seinen Hund bei der Anzeigestelle belohnen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass an der Anzeigestelle kein Futter aus der Bestätigung zurückbleibt.
- Durch einen Zuruf an die verschüttete Person hat der HF nach der Anzeige durch den Hund diese zur Antwort zu motivieren, wie zum Beispiel mit „Such- und Rettungsdienst – Können Sie mich hören?“.
- Die gewonnenen Informationen über die Versteckperson müssen an die Beurteiler weitergegeben werden.

6. Ergebnisse

- Die Endbewertung lautet “bestanden” oder “nicht bestanden“.
- Teilnehmer mit positiver Bewertung erhalten die Bezeichnung ‚einsatzfähig‘ in Form eines Zertifikates und eines IRO Abzeichens.
- Teilnehmer mit negativer Bewertung erhalten eine Teilnahmebestätigung.

6.1. Gültigkeit und Reklassifizierung

- Die Bezeichnung ‚Einsatzfähig‘ ist zwei Jahre gültig. Die Reklassifizierung ist nur nach diesem Zeitraum von zwei Jahren möglich. Eine vorzeitige Reklassifizierung erneuert die Einsatzfähigkeit nicht und ersetzt die nach Ablauf der Bezeichnung ‚Einsatzfähig‘ notwendige Reklassifizierung nicht. Die Teilnahme eines zertifizierten Teams an der Reklassifizierung innerhalb dieser zwei Jahre ist nur möglich, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen, und hat keine Auswirkung auf die Fördergeldausschüttung.
- Reklassifizierungen werden gemäß den Reklassifizierungsstandards abgehalten.

7. Reklassifizierung

7.1. Allgemeine Informationen

- Grundsätzlich gelten bei der Reklassifizierung dieselben Regeln und Bestimmungen wie für den MRT-T. Ausnahmen und Adaptierungen für Vorbereitung und Durchführung sind nachfolgend aufgelistet.
- Die Reklassifizierung wird von der vom Einsatzreferat beauftragten NRO durchgeführt, die auch den MRT-T organisiert.

7.2. Voraussetzungen für die Teilnehmer

- MRT-T zertifizierte Teams müssen alle 2 Jahre eine Reklassifizierung durchführen, um für die IRO einsatzfähig zu bleiben. Hunde ab 10 Jahren können nur mehr zu nationalen MRTs zugelassen werden
- Die NRO hat Helfer zu stellen, die als VP für die Reklassifizierung eingesetzt werden. Sollte es jedoch notwendig sein, dass Teilnehmer Helfer mitbringen müssen, wird dieses zeitgerecht angekündigt. Helfer von NRO, welche als Versteckperson bei den Suchen eingesetzt werden, dürfen am nachfolgenden MRT-T als HF nicht teilnehmen.
- Die Teilnehmer haben für Ihre Verpflegung selbst zu sorgen, die Unterkunft erfolgt in einem von der IRO gestellten Mannschaftszelt, sofern dies möglich ist.

7.3. Gültigkeit und Reklassifizierung

- Die Bezeichnung ‚Einsatzfähig‘ die durch Teilnahme an der Reklassifizierung erworben wurde, ist für zwei Jahre gültig. Eine Reklassifizierung ist erst nach diesem Zeitraum von zwei Jahren möglich.
- Das Einsatzreferat hat in Verbindung mit dem IRO Büro die Befugnis die Einsatzfähigkeit einzelner Teams um 6-12 Monate zu verlängern, um Flexibilität bei der Festlegung/Organisation von Daten für die Reklassifizierung sicherzustellen.
- Eine vorzeitige Reklassifizierung erneuert die Einsatzfähigkeit nicht und ersetzt Reklassifizierung die nach Ablauf der 2 Jahre notwendig wird, nicht. Die Teilnahme eines zertifizierten Teams an der Reklassifizierung innerhalb dieser zwei Jahre ist nur möglich, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen, und hat keine Auswirkung auf die Fördergeldausschüttung.
- Jedes Team, welches die Reklassifizierung nicht positiv abschließen kann, wird von der Liste der IRO Einsatzfähigen Teams genommen, bis die Reklassifizierung oder der Einsatztest erfolgreich abgelegt wurde.

8. Anerkennung eines Internationalen IRO NRO MRT Trümmer

- Die Durchführung eines Int. IRO NRO MRT-T, welcher in administrativer und finanzieller Hinsicht durch die NRO selbständig erfolgt, ist in Abstimmung mit dem Einsatzreferat grundsätzlich möglich und ist abhängig von den jeweils vorliegenden Rahmenbedingungen.
- Das Ansuchen auf Durchführung des Int. IRO NRO MRT-T kann bereits zwei Jahre vor der geplanten MRT Ausrichtung über das IRO Büro an das Einsatzreferat gerichtet werden, spätestens hat dies bis zum 30.06. des Vorjahres zu erfolgen.
- Der Int. IRO NRO MRT-T muss konform mit dem Leitfaden zum Int. IRO MRT-T gehen. Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen des Leitfadens zum MRT-T erfolgt keine Anerkennung im Sinne eines MRT-T hinsichtlich der Einsatzfähigkeit und Fördergeldausschüttung.

ANHANG A – Beurteilungsblatt Int. IRO Einsatztest Trümmer

IRO MRT-T Beurteilerblatt

Name Beurteiler:		Arbeitsplatz & Datum:	
Name Hundeführer:		Startnummer:	
Name Hund:		Chip Nr.:	
Start- / Endzeit		Persönliche Meinung des Beurteilers:	<input type="radio"/> bestanden
Anzahl Figuranten am Arbeitsplatz:			<input type="radio"/> nicht bestanden
Anzahl gefundene Figuranten:		Gesamtnote:	

Bewertung allgemein

HF/Hund	Bewertungskriterien	Bemerkungen zu Kriterien 1-5: Wenn Wertnote unter 3: Bewertungspflicht!
	1. Teamarbeit / Lageerfassung	
	2. Beobachten / Lesen des Hundes	
	3. Arbeitsbereitschaft / Suchtrieb	
	4. Beweglichkeit	
	5. Selbstständigkeit / Führbarkeit	
TOTAL ALLGEMEIN		

Bewertung beim Anzeigen

HF	Hund	Figurant	Bemerkungen zu 1-3: Wenn Wertnote unter 3: Bewertungspflicht!
		1	
		2	
		3	
		4	
		5	
		TOTAL ANZEIGEN	

	Anzahl der Fehlanzeigen
--	--------------------------------

IRO MRT-T Beurteilerblatt

Beurteiler Feedback

	Positiv	Negativ
Hundeführer		
Hund		
Allgemeine Bemerkungen		

IRO MRT-T Beurteilungslegende

Bewertung Allgemein		
Teamarbeit / Lageerfassung	4	ausgezeichnete Teamarbeit (inkl. Wohlergehen des Hundes und Sicherheit beachten), taktische Lage einwandfrei erfasst und umgesetzt
	3	gute Teamarbeit (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes noch), taktische Lage erfasst und teilweise umgesetzt
	2	Teamarbeit noch erkennbar (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes nicht ausreichend), taktische Lage nicht umgesetzt
	1	Teamarbeit (vor allem Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes) kaum erkennbar
	0	Teamarbeit (vor allem Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes) nicht erkennbar
Beobachten / Lesen des Hundes (Hundeführer)	4	Sehr gut, hat jederzeit den Überblick, kann Hund sehr gut lesen, weiß was abgesucht ist.
	3	Gut, hat meist den Überblick, kann Hund zum Teil gut lesen, weiß aber in etwa was abgesucht ist.
	2	Verliert zum Teil den Überblick, kann Hund aber noch lesen, weiß zum Teil was abgesucht ist.
	1	Verliert den Überblick, kann Hund kaum lesen, weiß nicht was abgesucht ist.
	0	Keinen Überblick, kann Hund nicht lesen, weiß nicht was abgesucht ist.
Arbeitsbereitschaft / Suchtrieb (Hund)	4	Sehr gutes Suchverhalten, temperamentvoll, sehr motiviert, sehr arbeitsfreudig
	3	Gutes Suchverhalten, weitgehend motiviert, weitgehend arbeitsfreudig, Kondition lässt etwas nach
	2	Befriedigendes Suchverhalten, teilweise motiviert, teilweise arbeitsfreudig, steht, fragt, Kondition lässt gut sichtbar nach
	1	Kaum Suchverhalten, Motivation fehlt, kaum Arbeitsfreude, steht oft, fragt oft, Kondition mangelhaft
	0	Kein Suchverhalten, keine Motivation, keine Arbeitsfreude, keine Kondition
Beweglichkeit (Hund)	4	Ist sehr beweglich, sehr gute Trümmergängigkeit, weicht Schwierigkeiten nicht aus
	3	Ist beweglich, gute Trümmergängigkeit, weicht Schwierigkeiten kaum aus
	2	Ist zum Teil noch beweglich, zeigt zum Teil Probleme in der Trümmergängigkeit, weicht zum Teil Schwierigkeiten aus
	1	Ist kaum beweglich, große Probleme in der Trümmergängigkeit, weicht praktisch allen Schwierigkeiten aus
	0	Ist nicht beweglich, meidet bestimmte Gebiete, weicht allen Schwierigkeiten aus
Selbstständigkeit / Führbarkeit (Hund)	4	Ist sehr selbstständig, arbeitet weitgehend aus eigenem Antrieb, lässt sich sehr gut führen (wenn nötig)
	3	Ist selbstständig, muss ab und zu zur Weiterarbeit aufgefordert werden, lässt sich gut führen
	2	Selbstständigkeit noch erkennbar, muss öfters zur Weiterarbeit aufgefordert werden, ist noch führbar
	1	Selbstständigkeit fehlt weitgehend, muss dauernd zur Weiterarbeit aufgefordert werden, lässt sich kaum führen
	0	Selbstständigkeit fehlt, macht nichts aus eigenem Antrieb, lässt sich nicht führen

IRO MRT-T Beurteilungslegende

Anzeigen Bewertung		
Hundeführer	4	unterstützt den Hund zielgerichtet und wo nötig; kann den Ort des/der Witterungsaustritte(s) im Gelände zeigen (wo) und gibt Rückmeldung an den Beurteiler
Hund		arbeitet Anzeige selbstständig aus; bleibt richtungsweisend im Bereich der Anzeigestelle (Witterungsaustritt) und bellt; bleibt konzentriert bei der Arbeit
Hundeführer	3	unterstützt den Hund weitgehend zielgerichtet; kann den/die Witterungsaustritt(e) im Gelände zeigen (wo) und gibt Rückmeldung an den Beurteiler
Hund		arbeitet Anzeige grundsätzlich selbstständig aus; bleibt richtungsweisend an der Anzeigestelle (Witterungsaustritt) und bellt schwach; bleibt weitgehend konzentriert bei der Arbeit
Hundeführer	2	Einschränkungen bei Unterstützung und Beobachtung ; kann den/die Witterungsaustritt(e) im Gelände nicht mehr ausreichend zeigen; stört den Hund bei der Anzeige
Hund		bleibt nicht an der Arbeit; braucht viel Unterstützung; bellt kaum; zeigt den Bereich des Witterungsaustrittes sehr ungenau
Hundeführer	1	HF übersieht vorerst eine Anzeige und meldet später Interesse des Hundes in einem bestimmten Bereich (spätestens beim Debriefing)
Hund		arbeitet nicht ohne Unterstützung; Anzeigeverhalten kaum erkennbar; Ausarbeiten der Witterung kaum erkennbar
Hundeführer	0	hindert den Hund bei der Arbeit; verhindert eine Anzeige; meldet Anzeige nicht
Hund		Hund arbeitet nicht, Hund findet nicht

ANHANG B – Persönliche Schutzausrüstung (PSA) – Persönliche Ausrüstung (PA)

Empfehlung eines Standards

Persönliche Schutzausrüstung (PSA):

- **Helm** (EN 443:2008)

Alle Helme, die im USAR Umfeld getragen werden, müssen diesem Standard entsprechen. MSA Gallet 2 Helme werden beispielsweise von vielen USAR Teams verwendet.

- **Sicherheitsstiefel**

(EN 345 / EN ISO 20345:2004 / EN ISO 20345:2007 / EN ISO 20345:2011)

Alle Stiefel, die im USAR Umfeld getragen werden, müssen diesem Standard entsprechen. Die Firma Haix produziert beispielsweise verschiedene Sicherheitsstiefel, die diese Kriterien erfüllen.

- **Handschuhe**

HF sollten während der Arbeit auf Trümmern Handschuhe tragen, um im Fall eines Sturzes oder bei stärkeren Berührungen mit scharfen Objekten die Hände zu schützen.

- **Bekleidung**

(EN 471:2003 A1:2007 / EN ISO 20471:2013 (Kodierung für Reflektorstreifen))

HF sollten bevorzugterweise einen Overall tragen, der bei Verunreinigung entfernt werden kann. Der Overall soll Schutz vor Abrieb und idealerweise hohe Sichtbarkeit durch reflektierende Streifen für die Arbeit bei Nacht bieten. Bei der Arbeit auf Trümmern sollten immer lange Ärmel getragen werden.

- **Ellbogen- und Knieschutz**

Obwohl dies Gegenstand persönlicher Vorlieben ist, wird Ellbogen- und Knieschutz empfohlen, da HF teilweise durch beschränkte Räume kriechen müssen.

- **Schutzbrille**

Die Verwendung einer Brille zum Schutz der Augen vor scharfen Gegenständen wird empfohlen.

Persönliche Ausrüstung (PA)

- | | |
|---|----------------------------------|
| - Unterlagen Hundeführer/Hund (wasserdicht) | - Notizbuch/Stift |
| - Warme/Wasserdichte Jacke/Hose (HF) | - USAR/INSARAG Unterlagen |
| - Warme/Wasserdichte Jacke (Hund) | - Biwak (HF/Hund) |
| - Kleines Erste Hilfe Paket (HF/Hund) | - Taschenlampe (Ersatzbatterien) |
| - GPS/Kompass, Kartenmaterial | - 24 Std. Verpflegung (HF) |
| - Pfeife | - Hundefutter (Hund) |
| - Wasserflasche, min. 2L (HF/Hund) | - Arbeitsgeschirr/Kenndecke |
| - Abfall-/Kotsäcke | - Leine |
| - Pfotenschutz für den Hund | - Beißkorb |
| - Wärme-/Kältemantel (nach Witterung) | |

ANHANG C - Öffentlichkeitsauftritt und Vermarktung

Die nachstehenden Richtlinien dienen dem Zweck, einen einheitlichen Öffentlichkeitsauftritt der IRO im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zu erreichen. Ziel ist es, die bestmögliche Präsentation der IRO, der veranstaltenden NRO sowie der Großveranstaltung insgesamt zu ermöglichen.

- **IRO Logo**

Das IRO Logo wird der ausrichtenden Organisation für die Nutzung im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Verwendung des Logos für andere Zwecke ist nicht gestattet.

Das Logo ist in der zur Verfügung gestellten Form zu verwenden. Änderungen in Bezug auf Proportionen, Farbe und Elemente sind nicht erlaubt. Es muss weiters einzeln dargestellt sein, eine Kombination mit anderen Objekten, z. B. Logos, Grafiken oder Texten, ist nicht zulässig. Dadurch wird nicht nur die optimale visuelle Wirkung des IRO Logos, sondern auch die eindeutige klare Erkennbarkeit von Events als offizielle IRO Veranstaltungen sichergestellt.

Vor Veröffentlichung von Medien und Werbemitteln, die das IRO Logo enthalten, müssen Druckentwürfe oder Screenshots der Online-Kommunikation zur Prüfung und Freigabe an die IRO Geschäftsstelle gesendet werden.

Das IRO Logo ist auf allen Drucksorten sowie in der Online-Kommunikation zur Veranstaltung (z. B. Einladungen, Kataloge, Startnummern, Website, etc.) in angemessener Form zu integrieren. Am Austragungsort (z. B. Stadion) ist auf ein ausreichendes Branding mittels Banner, Fahnen, Beachflags oder sonstigen Werbemitteln zu achten.

- **Kommunikationskanäle**

Zur Sicherstellung einer einheitlichen und zielgerichteten Kommunikation hat diese in erster Linie über die offiziellen Kanäle der IRO zu erfolgen: Social Media, Newsletter und Website. Die Einrichtung zusätzlicher Kommunikationskanäle ist ausschließlich nach vorheriger Abstimmung mit der IRO Geschäftsstelle gestattet.

- **Bild- und Filmaufnahmen**

Die Dokumentation der Veranstaltung durch Bild- und Videoaufnahmen ist durch die austragende Organisation sicherzustellen. Das Material ist der IRO im Anschluss der Veranstaltung zur lizenzfreien Nutzung zur Verfügung zu stellen. Die Nutzungsrechte müssen mit den jeweiligen Dienstleistern im Vorfeld entsprechend geklärt werden. Sämtliche Medienanfragen (Print, Radio, TV) sind mit der IRO abzustimmen.

- **Kommerzielle Nutzungsrechte**

Der Verkauf von Produkten und Artikeln (z. B. Textilien, Werbemittel) mit IRO Branding (Logo Wort- und/oder Bildmarke) ist exklusiv der IRO vorbehalten.

ANHANG D – Karte für die Einsatzbesprechung

FRAGEN ZUM ALLGEMEINEN AUFTRAG:

- Einsatzleiter & ihre Anlaufstellen
- Art des Vorfalls / Was ist passiert?
- Zeit des Vorfalls?
- Wurde eine Risikoeinschätzung durchgeführt?
- Mögliche Gefahren?
- Abriegelung der Energieversorgung (Gas/Elektrizität/Wasser)
- Wurde das Gebiet in Sektoren unterteilt?
- Verwendungszweck/Struktur des Gebäudes?
- Stehen Baupläne zur Verfügung?
- Anzahl der vermissten Personen?
- Mögliche Lage der Opfer?
- Lebend / Tote entfernt / Ort / Anzahl?
- Wurde bereits eine Suche im Vorfeld durchgeführt?
- Wurde in einigen Gebieten bereits vorab gesucht?
- Suchbereich / Größe (Grundriss) / betretbares Gebiet / gesperrtes Gebiet?
- Bestätigung des Evakuierungssignals / Route / Treffpunkt
- Absperrkette/ UN Sicherheitsstufen an Ort und Stelle
- Rettungskräfte verfügbar?
- Sicherheits-USAR Person verfügbar?

TAKTIK

- Welche Art der Suche soll mit dem Hund durchgeführt werden:
- Grob/schnell, voll, teilweise
- Bewertung der Gebäudestabilität
- Durchführung eines 360-Überblickes des Standortes
- Lokalisierung möglicher Gefahren
- Sicherstellung von Unterstützung bei Rettung, Evakuierung, medizinischer Versorgung
- Auswahl des besten Zuganges für den Hund
- Prüfung der Windrichtung
- Aufteilung des Gebiets in Sektoren
- Zeichnen einer Skizze
- Priorisierung einzelner Gebiete
- Durchführung einer groben/oberflächlichen Suche falls möglich
- Markierung der Anzeigeorte / Zeit / Name
- Regelmäßige Kontrolle des Hundes
- Regelmäßige dynamische Risikoeinschätzung

VOR DER SUCHE

- Vollständige PSA – für HF und Hund
- Leistungsfähigkeit & Grenzen von Rettungshunden

EINSATZNACHBESPRECHUNG

- Bericht:
- Anzeigen des Hundes/Interesse an gewissen Stellen
- Überprüfung des Hundes auf Verletzungen
- Möglicher Kontakt mit verschütteten Personen
- (Stelle / Personen / Namen / Anzahl)
- Abgesuchte Sektoren / Gebiete in %
- Nicht abgesuchte Sektoren / Gebiete in %

- Erkannte Gefahren während der Suche
- Zusätzliche Information, um USAR Team zu unterstützen

NACH DER SUCHE

- Wohl des Hundes
- Belohnung des Hundes - Negativsuche
- Flüssigkeitszufuhr
- Überprüfung des Hundes auf Verletzungen
- Hundeführer überprüft die Vollständigkeit der Ausrüstung

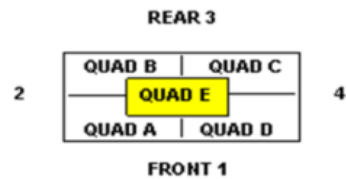
Evakuierung ■■■	(3 kurze Signale, Dauer jeweils 1 Sekunde – wiederholt bis Ort geräumt)
Beenden der Arbeit - Ruhe —————	(1 langes Signal, Dauer 3 Sekunden)
Wiederaufnahme der Arbeit ————— ■	(1 langes Signal und 1 kurzes Signal)

ARBEITSPLATZ ID: _____

KONTAKT VOR ORT: _____

STARTZEIT: _____

KOORDINATEN: _____



Horizontale Linie bei Abschluss aller Arbeiten wenn festgelegt ist, dass keine weitere Arbeit notwendig ist

Arbeitsplatz ID



- Team ID
- ASR Level abgeschlossen
- Datum (Tag/Monat)

Triage Kategorie

- ⇒ Norden
 - ⇒ Adresse (Straße)
 - ⇒ Windrichtung
 - ⇒ Evakuierungsort
 - ⇒ Sektoren (A-B-C-D)
 - ⇒ Opfer
- ALFA - BRAVO - CHARLIE - DELTA
- ECHO - FOXTROT - GOLF - HOTEL - INDIA - JULIETT - KILO - LIMA - MIKE - NOVEMBER - OSCAR - PAPA - QUEBEC - ROMEO - SIERRA - TANGO - UNIFORM - VICTOR - WHISKEY -